Uzumaki | Herr der Siegel

Dein Schicksal holt dich ein!

Von EastPirate

Kapitel 7: Melodie der Hoffnung

Ein heftiger Sturm stand über einem kleinen Dorf in den Bergen des Holzreiches. Heftige Niederschläge fielen auf die Gebäude herab, in denen sich die ängstlichen Dorfbewohner tummelten. Bei jedem Blitz zuckten die Menschen zusammen und die Kinder weinten. Jedes Unwetter könnte das aus für ihr schönes kleines Dorf bedeuten. Dann zuckte wieder ein Blitz und man hörte einen ohrenbetäubenden Knall. Schnell sahen einige Männer nach, was passiert ist. "Kommt schnell! Die Scheune brennt! Wir müssen sie löschen!" Der Mann der das sagte wollte schon losstürmen, doch hielt ihn ein anderer zurück. "Vergiss die Scheune. Es ist zu gefährlich jetzt rauszugehen. Außerdem wird der Regen es schon löschen." "Aber bis dahin ist sie komplett niedergebrannt! Ohne sie werden wir den nächsten Winter nicht überleben!", meinte der Mann panisch. "VERDAMMT ES IST ZU GEFÄHR...", entgegnete der andere wütend, doch auf einmal hielt er inne. Den anderen erging es ähnlich. Eine wunderschöne Melodie drang in ihre Ohren. Sie wurde immer lauter und nun hörten sie auch Gesang.

"Kaze to ame to kaminari to inazuma." Alle Bewohner lauschten diesem wunderschönen Lied. Wie gebannt hörten sie hin. So merkten sie gar nicht, das es draußen ruhiger wurde. Der Regen hörte so langsam auf. Das Donnern wurde immer leiser und die Blitze verschwanden. Das Feuer der brennenden Scheune wurde immer kleiner, bis es nur noch eine kleine Flamme war, die letztendlich ganz verschwand. "Hikari e no michi o atae, heiwa o motarashimasu." Einige Sonnenstrahlen fielen durch die Fenster der Gebäude und das Lied lief weiter. "Sofuto yami to katei watashitachi o motarasu." Die Dorfbewohner gingen langsam nach draußen und waren erstaunt von dem guten Wetter. Sie folgten der Melodie des Liedes und fanden schließlich am Dorfrand ein junges schwarzhäufiges Mädchen. Sie musste 12 Jahre alt sein. Alle standen vor hier und lauschten den letzten Tönen ihres Gesanges. "Netsu o kanjiru. Hikari o kanjiru. Sore wa anata no kibōdearu. Anata no jishin." Der Gesang verstummte und so langsam verstummte auch die Melodie. Das Mädchen hörte auf zu spielen und befestigte ihre Harfe wieder auf dem Rücken und lächelte die Dorfbewohner an. Eine alte Frau trat vor und lächelte ebenfalls. "Hallo Mädchen. Wer bist du denn? Hast du etwa das Gewitter vertrieben." Das Mädchen lächelte die alte Dame an. "Mein Name ist Laila. Mithilfe der Musik habe ich das Gewitter besänftigt und es zog ab." erklärte sie lächelnd. "Danke für deine Hilfe. Ich bin Tamar. Sag Kindchen kommst du von weit her?", fragte die Dame. "Ich zog los vor vielen Monaten." "So lange bist du schon unterwegs? Du musst hungrig sein. Komm doch mit in mein Haus. Ich mach dir schnell

was." "Nein Danke. Ich muss weiter. Ich bin auf der Suche nach jemanden." "Schade." Einer der jüngeren Männer trat vor. "Da entgeht dir aber was. Großmutter's Pfannkuchen sind nämlich die besten der Welt." Plötzlich blieb Laila stehen und drehte sich blitzschnell um und rannte schnell wieder zu der alten Frau. "Wie? Es gibt Pfannkuchen?", fragte Laila mit glänzenden Augen. Alle mussten lachen. "So viele du willst." "Juchuuu! Super! Ich liebe Pfannkuchen!", mit diesen Worten folgte Laila der Frau in ihr Haus. In ihren Gedanken existierten gerade nur die Pfannkuchen.

"IST DEIN VERSTAND NUN VÖLLIG VERSCHWUNDEN SARUTOBI?!" Danzo knallte seine Hand auf den Ratstisch. "Du willst den Neunschwänzigen einfach ziehen lassen?! Er ist unsere stärkste Waffe!", meinte Danzo erbost. Der Hokage sah ihn wütend an. "Mehr ist er für dich nicht? Nur eine Waffe? Du bist das letzte Danzo!" Homura versuchte die beiden zu beruhigen. "Ganz ruhig. Hiruzen. Danzo hat in gewisser Hinsicht Recht. Naruto hat unerlaubt das Dorf verlassen. Somit ist er jetzt auf jeden Fall ein Nuke Nin. Und diese werden nun mal verfolgt und vors Gericht gebracht oder getötet. Wieso sollten wir ihn ziehen lassen?" "Weil wir es seinen Eltern schulden!", entgegnete der Hokage. "Seinen Eltern? Was kann der vierte Hokage und die Uzumaki dafür, dass ihr Sohn das Gesetz bricht?", fragte Danzo. "Wir haben den Jungen nie gesagt wer er ist. Er wurde immer nur verabscheut. Ich verbiete hiermit die Verfolgung von Naruto Uzumaki. Ich will ihm die Chance geben irgendwo ein besseres Leben zu haben als hier." Die anderen Ratsmitglieder konnten sich natürlich nicht gegen den Hokagen stellen. "Natürlich gilt er als Nuke Nin. An dieses Gesetz muss ich mich halten. Bei Kontakt, darf wie gewöhnlich verfahren werden. Doch darf nicht aktiv nach ihm gesucht werden. So nun zum nächsten Punkt. Ich trete hiermit mit sofortiger Wirkung als Hokage zurück." "Was? aber warum Hiruzen? Und wer soll dein Nachfolger werden?", fragte Homura. "Ich ernenne Tsunade Senju zum Hokagen der 5 Generation." Danzo war darüber natürlich nicht erfreut. "Aber warum?", fragte nun dieser. "Nun ich kann das Dorf nicht mehr beschützen. Naruto muss irgendwo her Informationsmaterial über Siegeljutsus bekommen haben. Er hat meinen Chakrafluss versiegelt. Ich kann mein Chakra kaum noch nutzen." "Wie ist das möglich? Alle Siegeldokumente wurde vor vielen Jahren an den Uzumaki Clan zurückgegeben. Unseres Wissens ist alles zerstört worden." "Ich weiß es nicht Homura." "Pah ein Siegel kann man doch leicht brechen!", meinte Danzo schnaubend. "Dieses leider nicht. Es ist ein Siegel aus der Trickkiste der Uzumakis. Nur der, der das Siegel anbringt, kann es auch wieder entfernen." "Dann müssen wir doch gerade den Jungen suchen. Er muss dir das Siegel nehmen. Du bist einer der stärksten Ninjas der Welt." "Ich sagte Nein! Ich werde zurechtkommen! Ich möchte nichts mehr darüber hören! So nun beende ich hiermit die Sitzung zum letzten mal. Von nun an dürft ihr euch mit meiner Schülerin rumschlagen und die wird nicht so gnädig sein wie ich!"